

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



**Norderney aktiv und Watt
Welten machen Aktionstag**

World Ocean Day am Januskopf ▶ 7

**Service, Tipps
und Termine**

▶ 4

NWLKN setzt EU-Projekt um ▶ 3

12. Jahrgang / Nummer 22

Freitag, 4. Juni 2021

Den neusten

He! Norderney Kurier

online immer dabei haben



Erweiterte Öffnung der Strände

Staatsbad will weiteres Zeichen für den Tourismus setzen

Sven Bohde

Die Staatsbad Norderney GmbH erweitert ihr Angebot an den Stränden. Nach Öffnung der Insel für den Tourismus unter Auflagen wurde fast umgehend das Westbad und das Nordbad für die Strandbesucher bereitgestellt. Neben dem Badebetrieb und der Strandkorbvermietung wird vor den Sommerferien auch das Nordbad 2 geöffnet.

Weiter östlich an der Weißen Düne hat die Strandkorbvermietung ebenfalls bereits begonnen, der Badebetrieb folgt ab Mittwoch, 2. Juni. Auch am Oase-Strand haben die Vorbereitungen begonnen. Die ersten Strandkörbe werden in der nächsten Woche aufgestellt und der Start der Badesaison an der Oase ist für Ende Juni geplant.



Die Vermietung von Strandkörben hat bereits begonnen.

Foto: Staatsbad/Günther

Mit der Öffnung aller Strände setzt das Staatsbad ein weiteres Zeichen für den Tourismus. „Wir möchten dieses Jahr besonders viele

dazu ermutigen, den Aufenthalt draußen an der frischen Luft und an unseren Stränden zu suchen. Schließlich gehören sie zu den schönsten

der Republik. Das ist nicht nur wunderschön, sondern gleichzeitig auch ein hervorragendes Mittel, um sich vor Viren zu schützen und ge-

sund zu bleiben“, so Heiko Wenzig, Leiter des bade:haus Norderney und beim Staatsbad auch verantwortlich für den Strandbetrieb.

Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Änderung Zweckentfremdungssatzung in Kraft getreten

Welche Konsequenzen hat die Änderung, die mit dem Verzeichnis im Amtsblatt Nr. 42 für den Landkreis Aurich und die Stadt Emden verkündet und damit wirksam geworden ist?

Herberge öffnet wieder

NORDERNEY Seit Montag, 31. Mai, ist die Jugendherberge Norderney wieder für Gäste und Besucher geöffnet. Alle Informationen unter www.nordwesten.jugendherberge.de.

Letzte Sprengung war ein Torpedo aus dem 2. Weltkrieg



Foto: NOJUN

Um 11.32 Uhr, exakt vier Minuten nach Niedrigwasser, zog ein lauter Knall und ein dumpfes Grollen über Norderney. Grund hierfür war eine Sprengung der Trassenfunde des Netzbetreibers TenneT, die durch den Kampfmittelräumdienst Niedersachsen vor Juist ausgelöst worden war und trotz des starken Ostwindes auch auf Norderney gut zu vernehmen war. Im Vorfeld sicherte die Juister Feuerwehr den Sprengungsbereich weiträumig ab, denn es waren eine Vielzahl von Schauspielern am Strand. Aber alles verlief ohne Komplikationen und die Detonation konnte erfolgen. „Damit sind die Sprengungen abgeschlossen“, sagt Pressereferent Tim Dampmann.



NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN 

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBADE NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 12.00 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 5. Juni: 08.24 Uhr 20.49 Uhr
So. 6. Juni: 09.29 Uhr 21.50 Uhr
Mo. 7. Juni: 10.26 Uhr 22.44 Uhr

Di. 8. Juni: 11.10 Uhr 23.28 Uhr
Mi. 9. Juni: 11.45 Uhr
Do. 10. Juni: 00.05 Uhr 12.18 Uhr
Fr. 11. Juni: 00.42 Uhr 12.56 Uhr

Die ersten Gewinner machen Urlaub

Gunda Alsmeier und Ehemann Johannes sind die ersten Gäste der Rotary-Aktion

NORDERNEY Im Dezember 2020 rief der Rotary Club Norderney über die Norderneyer Presse zur Unterstützung der Aktion „Norderney spendet Urlaub für Corona-Pflegekräfte – Eine Initiative des Rotary Clubs Norderney“ auf und sage und schreibe 125 Norderneyer Vermieter, Hotels, Gaststätten, die Reederei, das Staatsbad und weitere Unternehmer und Privatpersonen folgten dem Aufruf.

Jetzt sind die ersten von 100 Pflegekräften aus acht niedersächsischen Kliniken auf der Insel, um eine Woche Urlaub zur Entspannung zu genießen.

Gunda Alsmeier und Ehemann Johannes waren in der vergangenen Woche die Ersten, die eine

Unterkunft bezogen. Rotary-Präsident Jörg Saathoff und Rotary-Sekretär Bernd Daehne ließen es sich nicht nehmen, das Paar in seinem Quartier im Haus Rosenhof in der Gartenstraße zu begrüßen und mit einem Gläschen Sekt auf den Anlass anzustoßen.

„Eine tolle Zeit“ sei es für die beiden gewesen, die ihren Urlaub für Fahrradtouren, einen Besuch im Bademuseum und das Erklimmen des Leuchtturmes nutzten. Da sie selbst an Corona erkrankt war, konnte sie die freien Tage gut gebrauchen, meinte Alsmeier. Jörg Saathoff hingegen bedankte sich für den aufopferungsvollen Einsatz der Krankenschwester während der Hochphase der Pandemie.



Jörg Saathoff, Bernd Daehne und die Alsmeiers.



Fotos: NOUN Ehepaar Alsmeier.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen **Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny und Netto**. Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse,
Victoria Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



Die kleinste Schnecke im Wattenmeer

Die Wattschnecke gehört zur Familie der Wasserdeckelschnecken

He liebe Kinder,

heute geht es um eine ganz besondere Wattbewohnerin. Obwohl sie zu einer als sehr langsam bekannten Tierfamilie gehört, kann sie unter bestimmten Umständen zum schnellsten Tier im Watt mutieren. Dabei nimmt man sie auf den ersten Blick gar nicht wahr, denn sie ist zugleich eines der kleinsten Tiere, die man im Nationalpark Wattenmeer finden kann. Vielleicht habt ihr es schon erraten – ich erzähle euch heute etwas über die Wattschnecke (*Hydrobia ul-*

vae). Die drei bis sechs Millimeter kleine Schnecke gehört zu den „Small Five“ im Wattenmeer, zählt also neben Wattwurm, Garnele, Strandkrabbe und Herzmuschel zu seinen bedeutsamsten Tieren. Und das hat seine Gründe:

Zuerst einmal kommt die Wattschnecke unglaublich oft im Wattenmeer vor. Bis zu 60 000 Individuen dieser Art wurden schon auf nur einem Quadratmeter gezählt. Wenn man die aufeinanderstapeln würde, wären sie zusammen doppelt so groß wie das Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Hinzu kommt, dass die



Hier sieht man, wie winzig die Schnecken sind. Foto: WattWelten

Wattschnecke eine wichtige ökologische Wirkung auf den Lebensraum Watt hat. Mit ihrer Zunge, die an eine Käseraspel erinnert, weidet

sie Kieselalgen, Grünalgen und Bakterien von Tangen und Seegräsern, aber vor allem vom Wattboden ab und sorgt so dafür, dass Tange und Seegräser gesund bleiben und der Wattboden sich festigt, denn ihr Kot und Schleim verkleben die Sandkörner, die so länger am Boden gehalten werden. Zugleich steht sie aber auf dem Speiseplan der Brandente und dem vieler weiterer Wattvögel, Krebstiere sowie einiger Fische.

Wenn die Wattschnecke mal gerade nicht damit beschäftigt ist, den Wattboden nach Nahrung abzuweiden, kann sie sich entweder im Boden versinken lassen, um sich so auch gleichzeitig vor Fressfeinden zu schützen, oder aber sie surft. Ja, ihr habt richtig gehört: Die Wattschnecke kann sich bei Flut an einem selbst gebildeten Schleimband nach oben treiben lassen und sich mit ihrem Fuß an die Wasseroberfläche heften. So kann sie mit bis zu vier Metern pro Sekunde teils kilometerweit mit der Flut „mitsurfen“. Auch an der Wasseroberfläche

che kann sie ihren Hunger stillen, denn dort treiben ja ebenfalls Mikroalgen herum und diese bleiben an dem Schleimband der Tiere kleben. Wenn das Wasser bei Hochwasser zum Stillstand kommt, sinken die Wattschnecken wieder ab. Deswegen findet man sie im Watt vor allem in Ufernähe. Dort ist das Watt auch besonders schlickig und nährstoffreich. Um sich dennoch vorm Trockenfallen zu schützen, können sie mit ihrem Operculum – das ist eine Art Deckel am Fuß der Schnecke – ihr Haus verschließen und so eine Trockenzeit von vier bis fünf Tagen überstehen. Das ist eine Fähigkeit, die sie mit der Strandschnecke gemeinsam hat, genau wie die Fähigkeit, Sauerstoff über das mit Blutgefäßen durchzogene Mantelhöhldach aufzunehmen.

Die Wattschnecken haben eine lange Geschichte: Schon vor 15 Millionen Jahren lagerten sich Gehäuse ihrer Gattung in brackigen Seen in dicken Schichten ab. Daraus bildete sich Kalkstein, den man zum Bauen benutzte. In Mainz und



Wiesbaden kann man teilweise noch immer Schneckengehäuse von Wattschnecken-Vorfahren im Kalkstein mancher Bauwerke erkennen.

Jetzt wisst ihr Bescheid über die Wattschnecke und ihre besonderen Fähigkeiten.

Bis nächste Woche,
Euer Kornrad



Norderney aus der Luft

Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2122. Das Foto stammt aus dem Juni 2018.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

28. Mai



Seenotkreuzer rettet Boot vor Wangerooge.

Montag

31. Mai



Bibelfliesen zur Jahreslosung.

Dienstag

1. Juni



Schulen dürfen wieder öffnen.

Mittwoch

2. Juni



Über 300 Einsatzkräfte zum zweiten Mal geimpft.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Aaron beherrscht die Grundkommandos, muss allerdings noch lernen, ruhig an der Leine zu laufen. Daher suchen wir für ihn einen hundeerfahrenen Menschen, der ihm auch noch vieles beibringen kann. Der Besuch einer Hundeschule sollte jedoch auch selbstverständlich sein. Aaron bindet sich sehr schnell an seine Menschen, zeigt jedoch Argwohn bei Männern.

Über einen Garten, indem er ausgiebig toben kann, würde sich Aaron freuen. Er ist sehr sozialisiert und daher wäre es egal, ob bereits ein Rüde oder eine Hündin im Haushalt lebt.

Wenn Sie sich für Aaron interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Aaron

Rasse: Bardino-Mix

Geburt: männlich, kastriert

Geschlecht: Schulterhöhe 50 cm

Ein Blick in die Glaskugel

Haushaltsplan für das laufende Jahr in Ratssitzung beschlossen

NORDERNEY Wie schon im Finanzausschuss der vergangenen Woche vorweggenommen, war der Beschluss des Haushaltsplans für das laufende Jahr der berühmte Blick in die Glaskugel. Grund dafür ist die Pandemiesituation, die, so Ulrichs, eine verlässliche Prognose bis zum Jahresende nicht möglich macht. Klar sei nur, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist, da in diesem, wie im vergangenen Jahr, die Gewerbesteuererträge einbrachen.

Wie ebenfalls im Finanzausschuss angekündigt, werde die Stadt das Haushaltsjahr 2020 trotz der Krisensituation mit einem positiven Ergebnis abschließen können. Einsparungen bei Investitionen und Instandsetzungsarbeiten tragen zu dieser Bilanz bei. So musste die Erneuerung des Daches des Feuerwehrgebäudes in Absprache mit den Kameraden



Zahlungen für das „To Huus“ im Investitionsplan 2021. Archivbild

auf das nächste Jahr verschoben werden. Auch die Kompensationszahlungen für die Einbußen bei der Gewerbesteuer trugen zu einem Abschluss mit schwarzen Zahlen bei.

Für 2021 allerdings sei mit diesen Hilfen nicht zu rechnen und das zu erwartende Defizit von 2,4 Millionen Euro wird die Stadt voraussichtlich ohne Unterstützungen leisten müssen.

Es sei nach Meinung des Bürgermeisters problemlos, das Defizit aus den Überschussrücklagen tätigen zu können, die sich von 2013 bis 2020 auf immerhin 15 Millionen Euro angehäuften haben. 4,04 Millionen allein aus den Jahren 2016 und 2017. Die Kommune habe sich damit ein „bis auf Weiteres relativ sicheres Polster verschafft“, meinte der Ratshauschef. Die Bildung von

Überschussrücklagen seien vom Gesetzgeber vorgeschrieben, damit sie bei gegebenenfalls negativen Ergebnissen der Folgejahre als Ausgleichsmasse zur Verfügung stehe.

Trotzdem werde auch in 2021 investiert werden müssen und das mit 6,5 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau. Auf der Liste der Investitionen stünde die Erweiterung des Nationalparkhauses, die Fahrradabstellanlage und die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Norderneyer Feuerwehr. Außerdem seien noch Zahlungen für den Neubau des Altenheims zu leisten, ebenfalls die für den Abriss und für die Arbeiten an der KGS und des Projektes Mühlenstraße. Finanziert werden soll das Investitionsprogramm durch eine Kreditaufnahme von etwa 3,4 Millionen Euro.

EU-Projekt Wiesenvogelschutz

NLWKN soll Zehn-Jahres-Vorhaben umsetzen

OSTFRIESLAND Wiesenvögeln wie Kiebitzen, Uferschnepfen, Wachtelkönigen und Brachvögeln mangelt es seit Jahrzehnten zunehmend an Lebensraum. Selbst dort, wo Wiesen und Weideland noch vorhanden sind, fehlen meist die nötigen Voraussetzungen, damit Wiesenvögel überhaupt erfolgreich brüten können. Dort setzt das neue Projekt mit dem Kurztitel „LIFE IP GrassBirdHabitats“ zum Wiesenvogelschutz in Niedersachsen und in den Niederlanden an. „In den nächsten zehn Jahren steht hierfür eine Fördersumme zur Verfügung, die auch unter LIFE-Projekten eine Spitzenstellung einnimmt“, so Anne Rickmeyer, Direktorin des

vom Umweltministerium mit der Umsetzung des Projekts beauftragten Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Das Projekt umfasst in Niedersachsen 27 Projektgebiete. „Dort stehen die Extensivierung der Flächennutzung und eine Optimierung der Wasserstände im Mittelpunkt“, so Heinrich Belting von der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN und Leiter des Projekts. Um Aktivitäten zum Schutz von Wiesenvögeln künftig stärker zu vernetzen und aufeinander abzustimmen, soll zu Beginn ein strategisches Konzept für Wiesenvogellebensräume in Westeuropa entwickelt und internati-

onal vereinbart werden.

„Mit dem neuen LIFE-Projekt verstärkt Niedersachsen den Schutz bedrohter Wiesenvogelarten“, erklärt Dr. Markus Nipkow, Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN.

Zahlreiche Anstrengungen sind erforderlich, damit Niedersachsen auch künftig das „Wiesenvogelland Deutschlands“ bleiben kann, denn hier brüten Kiebitze, Brachvögel und deren Verwandte zu hohen Anteilen innerhalb Deutschlands und Europas. Gleichzeitig bedeutet das für das Land auch eine hohe Verantwortung für deren Schutz. Ganz besonders gilt dies für die Uferschnepfe, die unter den Wiesenvögeln all-

gemein als Leitart gilt. Mehr als zwei Drittel der deutschen Brutpopulation der Uferschnepfe leben im westlichen Niedersachsen, ein weiterer großer Bestand brütet in den Niederlanden. Zu den Projektpartnern zählen daher auch die Provinz Friesland, die Universität Groningen sowie die Naturschutzverbände Collectief Südwestkust (SWK) BondFriesse-VogelWachten (BFVW) in den Niederlanden. Partner in Niedersachsen sind die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer und das Büro BioConsultOS. An der Universität Groningen und beim Büro BioConsultOS soll ein großer Teil der Begleitforschung stattfinden.



Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	
Tel. 04941/19222	
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116117

Ärzte

Sonnabend, 5. Juni, 8 Uhr bis Sonntag, 6. Juni, 8 Uhr:
Wolfgang Goetze, Moltkestraße 8, Tel. 04932/2388
Sonntag, 6. Juni, 8 Uhr bis Montag, 7. Juni, 8 Uhr:
Dr. Huwe, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 4. Juni, 8 Uhr, bis Freitag, 11. Juni, 8 Uhr:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/92870

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 0800/1110333*
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC oder Kreditkarte) Tel. 116116

Psychotherapie

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, Tel. 04932/927107
Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25, Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11, Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218
*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

Kidscamp mit Dennis Müller

Die Surf-Veranstaltung für die Norderneyer Jugend geht in die zweite Runde

NORDERNEY Ein besonderes Wassersport-Erlebnis für die Norderneyer Jugend organisiert der Profi-Windsurfer Dennis Müller wieder vom 25. bis 27. Juni an der Surfschule Norderney. Nach dem Kidsday-Erfolg in 2020 will der Sportler, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur einen Nachmittag mit ihm Zeit auf dem Wasser verbringen, sondern er stellt ein 2,5-tägiges Event auf die Beine. Mit der Unterstützung seiner Sponsoren wird das Kidscamp gesponsert von Insular und dem Surfcafé in Kooperation mit der Surfschule Norderney. Müller: „Im letzten Jahr habe ich das Strahlen in den Augen der Kinder auf dem Wasser gesehen und daran möchte ich anknüpfen. Die Wassersportförderung für die Inseljugend liegt mir am Herzen. Denn Norderney ist für mich der beste Windsurfspot Deutschlands, also die Inseljugend hat die optimalen Voraussetzungen.“

Anmelden kann man sich ab sofort direkt an der Surfschule, ein Elternteil sollte bei diesem Termin dabei sein. Das Camp startet am Freitag



Wer sich schnell anmeldet, kann dabei sein.

Fotos: privat



Dennis Müller

um 15 Uhr und am Sonnabend und Sonntag ist ein Programm vorgesehen von 10 bis 18 Uhr. Die Kinder und Jugendlichen sollten zwischen acht und 17 Jahren alt sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Am Freitag um 15 Uhr sorgt Nico Leddin von „Freiraum“ für einen sportlichen Team-Start in das Kidscamp. Danach steht Grillen auf dem Programm, es werden ein paar Videos auf einer Leinwand angeschaut und wem es zu kühl ist, kann sich von einem Feuerkorb aufwärmen lassen. Das alles geschieht natürlich unter Beachtung der jeweils herrschenden Hygienevorschriften.

Am Sonnabend geht das Programm um 10 Uhr weiter. Was der Surf-Profi dann alles veranstalten möchte, ist noch ein Geheimnis. Er freut sich auf jeden Fall mega auf die Gruppe und ist überzeugt, dass alle viel Spaß zusammen haben werden. Am Sonnabend und Sonntag wird viel Zeit auf dem Wasser verbracht. Die Surfschule rüstet die Kids mit Neoprenkleidung, Surfmateriale und genügend Surflehrern aus, sodass in kleinen Gruppen ein großer Lernerfolg erzielt werden kann. Die Verpflegung wird von der Inselmetzgerei Deckena gesponsert. Freitagabend grillen alle zusammen und am Sonnabend und Sonn-

tag gibt es mittags ebenfalls eine Verpflegung. Das Surfcafé löscht den Durst und „Frieisen“ den Naschbedarf.

Wer mitmacht, braucht lediglich ein wenig gute Laune, Badezeug, ein Handtuch und wärmende Kleidung mitzubringen. Dank der Partner Insular und Surfcafé ist das Kidscamp für alle Beteiligten kostenlos.

Auch von den anderen Partnern Brunotti, Patrik und Gunsails warten noch Überraschungen auf die Surfeinsteiger. Also nichts wie hin, zum Windsurfing-Kidscamp 2021 an der Surfschule Norderney.

Öffnungszeiten

„Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, findet immer sonnabends um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule statt.

Die Bibliothek ist in der Zeit von montags bis donnerstags 10 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonisch ist die Bibliothek unter der Nummer 04932/891296 zu erreichen oder per E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Klimatherapie ist jeweils Montag, Mittwoch und Freitag um 13 Uhr. Neueinsteiger können sich täglich einweisen lassen. Eine Anmeldung ist bei Karin Rass erforderlich unter Telefon 04932/9911313. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand, die Kostenbeteiligung beträgt zehn Euro pro Person.

Der Weltladen im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat sonntags von 11 bis 12.30 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Tourist-Information ist telefonisch unter der Nummer 04932/891-900 und per E-Mail über ncservice@norderney.de zu erreichen. Die Öffnungszeiten des Conversationshauses beziehungsweise der Touristinformation sind täglich von 10 bis 13 Uhr. Weitere Informationen findet man auf www.norderney.de.

Das Rathaus öffnet montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und zusätzlich dienstags und donnerstags von 15 bis 16 Uhr.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



Tipp der Woche:

Einen Aktionstag veranstaltet das Besucherzentrum Watt Welten am 8. Juni, dem Wold Ocean Day, bei dem auf die Verschmutzung der Weltmeere hingewiesen werden soll. Strandaktionen, Live-Theater und eine Plogging-Aktion stehen auf dem Programm, zu dem alle Informationen auf Seite 7 stehen.

Foto: WattWelten



Die Norderneyer lassen sich schon etwas einfallen, um Aufmerksamkeit zu erregen.

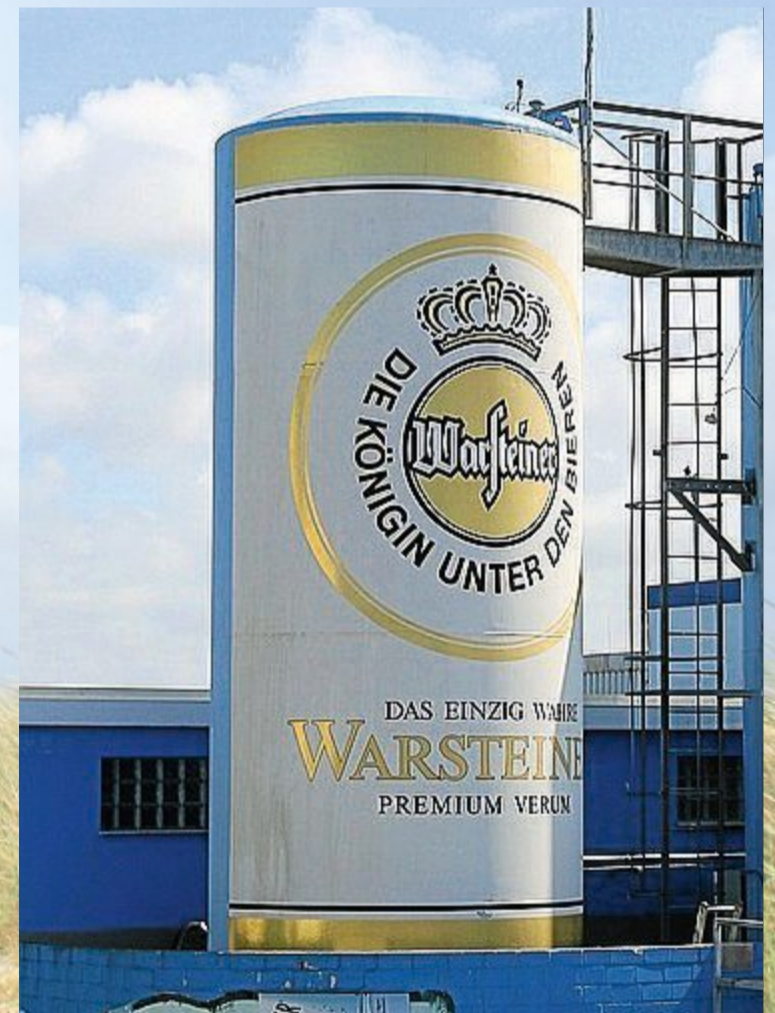


Und was heißt auf der Insel schon „normal“?

Wie Werbung wirkt...



Getränkewagen locken am häufigsten mit coolen Sprüchen.



Es war nur eine Dose Bier, Liebling.



Aber auch der Tischler, wenn es um Maßarbeit geht.



Und wieder geht es um Getränke.

Fotos: Noun

„Ich habe mich nie für Arbeit geschämt“

Moderator Horst Lichter über das Erfolgsrezept seiner Sendung, Maskenpflicht mit Schnurrbart und Toleranz im Schweigekloster

Micha Lemme

Markenzeichen Zwirbelbart: Horst Lichter und sein unverkennbarer Schnauzer gehören seit Jahren zum Inventar der deutschen Fernsehunterhaltung. Im Interview spricht der 59-jährige TV-Koch und Moderator darüber, wann er sein Barthaar „offen“ trägt, wie er in einem Schweigekloster das Fahrradfahren wieder erlernte und warum ihn eine Lebenskrise vor 30 Jahren fast in den Abgrund gerissen hätte.

Herr Lichter, wie lassen sich Ihr Bart und die Maskenpflicht unter einen Hut bzw. eine Maske bringen?

In meiner Freizeit habe ich mir den Schnurrbart nie nach oben gewirbelt. Da trage ich die Haare immer offen. Und ich habe den Bart tatsächlich einiges kürzer geschnitten, damit alles wunderbar unter die Maske passt. Da war ich auch nie eitel genug, um mir darüber ernsthaft einen Kopf zu machen.

Gibt es denn Momente, in denen der Bart einfach nur nervt und Sie den Rasierer zur Hand nehmen möchten?

Ich hänge nicht so sehr daran, dass ich sage: Er muss für immer und ewig bleiben. Aber ich habe den Schnurrbart jetzt, seitdem mir Barthaare wachsen. Ich komme ja noch aus einer Generation, wo man mit 12 oder 13 überglücklich war, wenn man einen Flaum an der Oberlippe hatte. Den Bart habe ich mir nie ganz abrasiert, er war immer da. Deswegen gehört er zu mir.

Abseits von Maskenpflicht mit Schnurrbart – wie erleben Sie die Zeit der Pandemie?

Etwas positiver, als sie in den Medien dargestellt wird. Ich widme meine Aufmerksamkeit nicht denen, die laut, rabiat und uneinsichtig sind, sondern der großen Menge, die höflicher und freundlicher geworden ist, die mehr Hilfe anbietet. Denn es ist leider in unserer Gesellschaft so, dass wir den Lauten und Bösen mehr Aufmerksamkeit widmen als denen, die gut und lieb sind. Da sollten wir mal anders drüber nachdenken. Die Pandemie ist auch für mich nicht schön – nicht dass wir uns falsch verstehen. Aber es ist kein Leid. Leid haben nur die, die wirklich am Beatmungsgerät liegen, Familienmitglieder verloren haben oder rund um die Uhr arbeiten müssen, um andere zu retten. Der ganze Rest hat nur einen Verzicht, das ist etwas anderes.

Ihr neues Buch „Ich bin dann mal still“ handelt davon, dass Sie einige Tage in einem Schweigekloster verbracht haben. Sie hatten die Vorstellung, so schreiben Sie, der Gang ins Kloster sei wie eine „ordentliche Reparatur eines

Oldtimers“: Was genau musste denn repariert werden?

Repariert werden muss bei mir wohl nichts, aber man muss die Wartung regelmäßig durchführen. Eine andere Geschichte dazu: Ich habe mal ein altes Ehepaar getroffen, das 60 Jahre verheiratet war, und in meiner flapsigen Art habe ich ihn erst mal gefragt, wie man das denn überlebe. Und da hat er sehr ernst geantwortet: „Wissen Sie, Herr Lichter, wir stammen aus einer Generation, da wurde noch repariert und nicht direkt neu gekauft.“ Und das trifft auf vieles im Leben zu: pflegen, warten, reparieren, auf uns achtgeben. Wir müssen mal ruhiger werden, um dann auch wieder sprinten zu können.

Diese Ruhe gab es im Schweigekloster ja zur Genüge. Hatten Sie davor ordentlich Bammel?

Nein, ich wusste ja, dass ich nicht ins Gefängnis gehe. Das war ein tolles Projekt, was mir tatsächlich wieder viele Möglichkeiten gegeben hat, meinen Kopf ganz neu zu sortieren und viele Dinge zu überdenken. Das war wie eine gute Diät – danach weiß man ja auch wieder, wie lecker alles ist.

Trotzdem kann man es sich nur schwer vorstellen: der ewig gut gelaunte und redselige Horst Lichter im Schweigekloster. Wie geht das zusammen?

Das ist ganz spannend. Denn die Menschen, die mich wirklich gut kennen, die wissen, dass ich sehr gerne auch mal ruhig bin. Die wissen auch, dass ich unendlich gerne zuhöre. Ich muss nicht ständig entertaint werden, und ich muss nicht ständig entertainen. Aber es ist mir ein Grundbedürfnis, dass es allen rundum gut geht. Wenn ich irgendwo bin und das Gefühl habe, dass es zu ruhig ist, dann bin ich automatisch der, der Spaß und Blödsinn macht.

Das war im Kloster nun aber nicht möglich. Gab es dort Menschen oder gewisse Momente, die Ihnen schwer auf die Nerven gegangen sind?

Ja klar! Es gab einige Menschen, denen ich gerne mal die Meinung gesagt hätte. Aber genau da habe ich gelernt, etwas anzuwenden, von dem wir immer viel reden, es aber viel zu selten zeigen: nämlich Toleranz. Ständig werden Toleranz und Akzeptanz gepre-

digt. Aber wehe, du bist wirklich mal anders, dann regen sich alle darüber auf. Wenn da im Kloster so ein Zen-Guru mit nackten Füßen rumläuft und dir erklärt, wie man richtig sitzt, dann muss ich dem gegenüber Toleranz zeigen und sagen: Für euch ist das richtig, ich stehe hier nur verwundert am Rand und schaue es mir an. Aber deswegen ist es ja nicht für jedermann doof.

Neben der gelebten Toleranz haben Sie im Kloster auch etwas anderes wieder aufgefrischt: Sie sind erstmals seit über 40 Jahren wieder Fahrrad gefahren. 40 Jahre, wie passiert denn so was?

Wie man immer so schön sagt: Fahrradfahren verlernt man nicht. Ich war viel zu Fuß unterwegs und habe mir irgendwann gedacht: So ein Fahrrad wäre schon nicht übel, das besorge ich mir. Die ersten paar Meter waren super – bis der erste Hügel kam. Dann habe ich doch recht schnell feststellen müssen,

Horst Lichter

wird am 15. Januar 1962 als ältester Sohn des Bergmannes Anton Lichter und dessen Frau Margret Lichter in Rommerskirchen im Rhein-Kreis Neuss geboren und wächst im dortigen Braunkohlerevier auf. Mit 14 Jahren beginnt er eine Ausbildung zum Koch. Schon früh wechselt er jedoch die Branche und arbeitet jahrelang in einer Brikettfabrik. Mit 19 heiratet Lichter das erste Mal. Aus dieser Ehe hat er zwei Kinder. Mit 26 Jahren erleidet er einen Schlaganfall, mit 28 folgen ein Herzinfarkt und der zweite Schlaganfall. In der Folge fasst er

dass ich gar nicht so trainiert bin. Aber es war schön, eine kleine Zeitreise.

Also muss man sich keine Gedanken darüber machen, dass Horst Lichter bald auf dem Rennrad durchs Rheinland fliegt?

(Lacht.) Nee, nee. Dafür fahre ich auch viel zu gerne mit dem Moped.

Vor über 30 Jahren hatten Sie zwei Schlaganfälle und einen Herzinfarkt, hatten laut eigener Aussage „beim lieben Gott schon angeklopft“. Welche Rolle spielt Gesundheit heute für Sie?

Gesundheit ist schon wichtig, aber ich übertreibe da auch nicht. Es gibt

den Entschluss, sein Leben grundsätzlich zu ändern. 1990 eröffnet Lichter in seinem Heimatort eine Gaststätte, die später als „Oldiethke“ bekannt wird – hier stellt er alte Autos, Motorräder, Antiquitäten und Trödel aus. Der WDR bringt ihn erstmals ins Fernsehen, schon bald kocht er in den Sendungen von Markus Lanz und Johannes B. Kerner. Weitere TV-Sendungen folgen, seit 2013 moderiert er die Trödel-Show „Bares für Rares“. Lichter ist in dritter Ehe mit Nada Lichter verheiratet und lebt in Köln.

mile



Foto: imago/Methodi Popow

Leute, die werden dann asketisch. Aber ich denke, das Vernünftigste im Leben ist, die Waage zu halten. Dann hast du ein ausgeglichenes Leben.

Wenn Sie auf Ihre Erkrankungen vor mehr als 30 Jahren zurückblicken, würden Sie da von einer Lebenskrise sprechen?

Ja. Zumindest lag da einiges im Argen.

Sie reden und schreiben heute sehr offen darüber – von Existenzängsten, Verzweiflung, Erschöpfung. In Ihrem Buch klingt sogar an, dass es bis hin zu Selbstmordgedanken ging ...

Nee, so weit war ich nicht. Es war mir klar, dass diese Stelle in dem Buch so aufgefasst werden kann – und da wird sich das eine oder andere Medium mit Sicherheit viel aus den Fingern saugen. Wenn mir damals morgens jemand gesagt hätte: „Aufstehen oder du nimmst jetzt diese Tablette und musst nie wieder aufstehen“ – dann hätte ich in dem Moment die Tablette gewählt. Das stimmt, das ist nicht gelogen. Das ist aber kein Selbstmordgedanke, sondern das war in dem Moment Erschöpfung. Ich war müde. Damals habe ich mich einerseits sehr wohlgefühlt mit unfassbar viel Arbeit, aber wenn ich im Bett lag, dann hätte ich die Tablette genommen.

Was waren die Gründe? Was hat Sie damals so krank gemacht?

Das war im Prinzip das ganz falsche Leben. Ich habe in meinem normalen Job in der Kohle gearbeitet. Ich hatte die erste Frau geheiratet, weil wir Liebe und Verliebtheit verwechselt haben. Wir hatten ein Kind verloren. Ich hatte Schulden. Ich musste zwei Jobs parallel machen. Und dann äußert sich solch ein Zustand immer irgendwie. Der eine fängt an

zu trinken, der andere läuft weg. Ich habe rund um die Uhr gearbeitet, und irgendwann hat mein Körper gesagt: Pass mal auf, Kollege, so geht es nicht weiter. Und dann wirst du halt krank. So kann ich das aus heutiger Sicht sehen.

Heute gehört Ihre Sendung „Bares für Rares“ im ZDF zu den Publikumsmagneten des deutschen Fernsehens. Bringen Sie es auf den Punkt: Was ist das Erfolgsrezept?

Es ist ehrlich, es ist echt, es ist natürlich. Und es wird das gegeben, was man geben sollte: Höflichkeit, Freundlichkeit, Respekt. Wir sitzen da nicht und sagen: Womit kriegen wir Quote? Das ist eine Ausnahme in der heutigen Unterhaltungsbranche geworden. Wir zeigen einfach Normalität – und das funktioniert.

Sie haben schon deutlich über 1000 Folgen gedreht. Wird Ihnen der enorme Aufwand einer Wochentags-Show nicht mal zu stressig?

Solange mir das Freude bereitet und die Leute es in dieser Form sehen wollen, möchte ich es auch weitermachen. Nur wenn ich nicht mehr möchte oder nicht mehr kann, dann werde ich es rechtzeitig bekannt geben. Und wenn der Sender jetzt sagt: Wir brauchen einen jüngeren Moderator, der mehr für das Zeitgeschehen steht, der mehr twittert oder sonst was – dann werde ich das mit großer Fassung tragen.

Vor einigen Jahren haben Sie alle Fernsehsendungen und Bühnenauftritte gekappt und alles auf „Bares für Rares“ gesetzt. Das hätte auch in die Hose gehen können.

Ja, dessen war ich mir bewusst. Ich hatte davor keine Angst. Ich habe damals alles aufgekündigt, weil ich gesagt habe: Ich möchte mein Leben ändern. Ich habe auch jetzt keine Angst davor, wenn morgen alles vorbei wäre. Ich bin fleißig und kann arbeiten, meine Frau ist fleißig und kann arbeiten. Ob ich auf dem Schrottplatz gearbeitet habe oder wo auch immer – ich habe mich nie geschämt für die Arbeit.



Foto: imago/Future Image

Aktionen am World Ocean Day

Informationen, Live-Theater und Strandaktionen – Am 8. Juni geht es rund am Januskopf

Sven Bohde

Der World Ocean Day, also der Welttag der Ozeane, hat seinen Ursprung auf der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung, die vom 3. bis 14. Juni 1992 in Rio de Janeiro stattfand und auch Erdgipfel genannt wird. Seit 2009 wird der 8. Juni als Welttag der Ozeane von den Vereinten Nationen begangen. Die Ozeane werden als bedeutend für Ernährungssicherheit, Gesundheit und dem Überleben allen Lebens, für das Klima und als ein kritischer Teil der Biosphäre gesehen. Ziel des Tages ist es daher, weltweit Aufmerksamkeit für aktuelle Herausforderungen im Zusammenhang mit den Ozeanen zu erlangen.

Jährlich überfluten rund zehn Millionen Tonnen Plastikmüll die Weltmeere. Die Verschmutzung der Meere ist ein drängendes Problem, da der Müll für Mensch und Tier eine große Gefährdung darstellt. Mit den Aktionen am Internationalen Tag des Meeres wollen das Watt Welten-Besucherzentrum Norderney und „Norderney aktiv“ als Veranstalter darauf aufmerksam machen. Unterstützt wird der Aktionstag durch Profi-Windsurfer Dennis Müller.

Von 10 bis 16 Uhr sind die Watt Welten mit einem Informationsstand am Januskopf vertreten. Um 11.30 Uhr gibt es das Live-Theater „Die Drachen des Meeres“ von Producciones Abismales. Bei der Inszenierung handelt es sich um ein interaktives Figuren- und Objekttheater für Kinder ab fünf Jahren. Der Protagonist ist ein gigantischer bunter Fisch und sein Gegenspieler, ein Taucher, der aus der Zeit gefallen ist. Beiden ist das Plastik fremd. Sie lernen sich kennen und beginnen eine Freundschaft und geraten



Interaktives Theater mit dem Riesenfisch und dem Taucher, der aus der Zeit gefallen ist.

Foto: Almeida

bald in große Schwierigkeiten, durch das Plastik verursacht.

Interaktives Theater mit dem Riesenfisch

Die überlebensgroße Fischfigur verschluckt jede Menge Plastiktüten, an denen er fast erstickt. Der Taucher erkennt dies fast zu spät und kann den Fisch mithilfe der Kinder jedoch retten. Die Aufführung ist kostenfrei und findet direkt am Januskopf statt. Ab 13 Uhr finden spannende und lustige Strandaktionen für Kinder statt – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften.

Von 14 bis 16 Uhr findet in

Kooperation mit Norderney aktiv ein sogenannter „Plog for the Ocean“ statt. „Plogging“ steht für eine Natursportart, bei der beim Joggen Müll aus der Landschaft aufgehoben und mitgenommen wird. Da aufgrund der Corona-Situation keine groß angelegten Müllsammelaktionen durchgeführt werden dürfen, ist beim „Plogging“ jeder Einzelne angehalten, herumliegenden Müll einzusammeln, dabei ist es egal, ob man joggt oder nur spazieren geht. Aufgrund der Brutsaison gibt es zwei definierte Strecken, auf denen gesammelt werden kann, um die sensiblen Strandbrüter nicht zu stören: Die erste

Strecke ist zwischen Januskopf und dem Strandaufgang Detmold am Strand und über den Zuckerpad und über die Emsstraße zurück. Die zweite Strecke geht vom Januskopf zur Milchbar am Strand und auf der Promenade.

Stadtwerke spenden für gesammelten Müll

Müll sammeln lohnt sich für jeden, denn neben der Säuberung der Umwelt wird gleichzeitig Geld verdient, denn für jedes gesammelte Kilogramm Strandmüll spenden die Stadtwerke Norderney einen Betrag für die Umweltbildung.



Einer der vielen Beutel, die im vergangenen Jahr gesammelt worden sind.

Foto: Watt Welten

Lokus im Fokus

Unbekannte beschmierern erneut das WC-Haus „Tante Theda“

NORDERNEY Zum wiederholten Male machten bisher unbekannt Personen das Toilettenhäuschen „Tante Theda“ zum Ziel vandalistischer Aktivitäten. Wände, Türen Fenster und eine Bank vor dem Gebäude wurden mit sinnfreien Zeichen und Schriftzügen beschmiert. Erst im vergangenen Monat demolierten Täter die Einrichtung des WCs.

Die Kurverwaltung brachte die Tat zur Anzeige und setzt eine Belohnung von 1000 Euro für sachdienliche Hinweise in Aussicht, die zur Ermittlung des Täters führen. Wer etwas gesehen hat,

möge sich bei der Norderneyer Polizei melden. Telefon: 04932/92980.



Schmierereien. Foto: Staatsbad

Erste Hilfe bei Hunger und Durst

Das neue Kochbuch der „Weissen Düne“

NORDERNEY „Küstenküche 2.0“ – das neue Kochbuch des Strandrestaurants „Weisse Düne“ verspricht auf 173 Seiten Erste Hilfe bei Hunger und Durst.

Der Küchenstil der berühmten „Bretterbude am Meer“ ist nordisch by nature und unverwechselbar. Während es in der „Weissen Düne“ am Tag eher turbulent und rustikal zugeht, wird abends eine mit viel Liebe und Anspruch zubereitete Genießerküche serviert.

Alle in „Küstenküche 2.0“ vorgestellten Gerichte sind original „Weisse Düne“ und lassen sich oh-



Das neue Werk.

ne langwierige Küchenvorbereitungen nachkochen.

Frei nach dem Motto: Friesland trifft die Welt. Die Einteilung der Rezepte erfolgt in vier Rubriken: „Grünzeug“, „Fisch verliebt“, „Frischfleisch“ und „Hallo Süßer“. Das Kapitel Grünzeug widmet sich fast ausschließlich der vegetarischen Küche.

Neben vielen Inselbildern hebt sich das neue Koch- und Bilderbuch der „Weissen Düne“ auch illustrativ hervor: Jedem Gericht ist ein eigenes Logo gewidmet, zahlreiche spielerische Zeichnungen runden die Rezepte ab. Ein echter Hingucker im Bücherregal.

Neue Pläne für die Schiffsausflüge

NORDERNEY Die Inseltouristik Cassen-Tours stellte jetzt den neuen Plan für Schiffsausflüge für den Monat Juni vor. Neben den Tagesfahrten zu den Nachbarinseln Juist, Baltrum, Langeoog und Spiekeroog stehen auch die Erlebnisfahrten zu den Seehundbänken wieder auf dem Tourenprogramm. Eine Online-Buchung ist möglich unter www.inseltouristik.de. Es ist zu beachten, dass die Durchführung der Fahrten vom aktuellen Inzidenzwert des Landkreises Aurich und der Verordnung abhängt.

Stellenmarkt

Wir suchen Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs-zusteller

(m/w/d)

zu sofort für den Norderneyer Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

Geschäftsanzeigen



OSTFRIESLAND Magazin

06 / 2021

- **Leda-Jümme**
Das ostfriesische Mesopotamien
- **Fischerei-Serie**
Ditzumer Fischfanggeschichte
- **Special-Thema**
Dornum und Dornumersiel
- **Farbrausch**
Mohnblüte im Kornfeld

VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 0 49 32/ 99 19 68-0
Fax: 0 49 32/ 99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info

NEU THEMEN IM JUNI

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Unser Ziel:
Kein Kind soll auf der Straße enden!

DON BOSCO
Straßenkinder

Informationen unter www.strassenkinder.de
Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10



© Norbert Neetz

»Weil die Kinder dieser Welt jedes Engagement wert sind!«

Dr. Margot Käßmann

terre des hommes ist seit mehr als 50 Jahren ein internationales Kinderhilfswerk, bei dem man aktiv werden kann! Viele ehrenamtliche Unterstützer*innen engagieren sich mit Gleichgesinnten für eine »terre des hommes«, eine Erde der Menschlichkeit mit. Machen Sie mit!

www.tdh.de/mitmachen

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



OSTFRIESLAND VERLAG – SKN



AURICH

EIN ORT, IN DEM ES SICH LEBEN LÄSST

Hildegard Schepker
Fotografie: Martin Stromann

192 Seiten | Hardcover
Format 28,5 x 21,5 cm
ISBN 978-3-944841-52-6

29,95
Euro



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney

E-Mail: buchshop@skn.info
Telefon: (04931) 925-227

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)